

■ Start der Lise Meitner Lectures

Die Österreichische Physikalische Gesellschaft (ÖPG) und die DPG haben den 130. Geburtstag von Lise Meitner im Jahr 2008 zum Anlass genommen, eine jährliche Veranstaltungsreihe in Wien und Berlin ins Leben zu rufen: die Lise Meitner Lectures (LML).

Lise Meitner war eine der bedeutendsten Physikerinnen. Nach der Zulassung von Frauen zum Studium in Österreich gehörte sie zu den ersten Studentinnen und war 1906 die zweite Frau, die an der Universität Wien promovierte.

1923 wurde Lise Meitner als erste Frau in den Vorstand der DPG gewählt. Sie arbeitete mehr als 30 Jahre wissenschaftlich in Berlin und lieferte 1939 die erste physikalisch-theoretische Erklärung der Kernspaltung.

Die LML starten mit dem Ziel, mehr Frauen für die Physik zu begeistern und die Sichtbarkeit von erfolgreichen Frauen in den Naturwissenschaften zu erhöhen. Die Veranstaltungsreihe wurde am 20. und 21. Oktober 2008 offiziell durch die Vorsitzende der ÖPG, Monika Ritsch-Marte, in Wien und am 24. Oktober 2008 in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften durch den Präsidenten der DPG, Gerd Litfin, eröffnet. In seiner Eröffnungsrede forderte Litfin dazu auf, mehr Frauen für naturwissenschaftliche Berufe zu begeistern und ein tradiertes Bild zu verändern, welches Technik und Naturwissenschaften als Männerdomäne abbildet.

Mit dieser Veranstaltungsreihe, die auf deutscher Seite Barbara Sandow von der FU Berlin leitet, sollen in den nächsten Jahren herausragende Wissenschaftlerinnen, sog. „Role Models“, einem breiten Publikum vorgestellt werden. Als Vortragende in Wien und Berlin konnte in diesem Jahr Mildred Dresselhaus (geboren 1930), Pro-



Die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften bot den festlichen Rahmen für die Lise Meitner Lecture von Mildred Dresselhaus (oben). Im Eingangsbereich informierten Tafeln über Leben und Werk von Lise Meitner (unten).

Jan Röhl

fessorin am Massachusetts Institute of Technology (USA), gewonnen werden. Ihr Vortragstitel lautete: „Why are we so excited about nano-carbons?“ In diese mikroskopisch kleinen Kohlenstoffgebilde setzen Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen große Hoffnungen, denn die „nano-carbons“ könnten neuartige Computerschaltkreise und Werkstoffe möglich machen. Mildred Dresselhaus ist eine Pionierin der Festkörperphysik und Nanotechnologie und wurde 1990 mit der „National Medal of Science“ der USA ausgezeichnet. Während ihrer Laufbahn hat sie immer wieder herausragende Ämter bekleidet. So war Dresselhaus beispielsweise Präsidentin der US-amerikanischen Akademie der Wissenschaften und Direktorin des Office of Science beim US Department of Energy. Darüber hinaus ist es ihr ein persönliches Anliegen, Frauen an die Physik heranzuführen.

Am Vorabend zur LML in Deutschland hielt Annette Vogt, MPI für Wissenschaftsgeschichte, im Magnus-Haus Berlin einen wissenschaftshistorischen Vortrag zur Person Lise Meitner.

Für die Zukunft sind neben öffentlichen und allgemein verständlichen Vorträgen Treffen mit Schülerinnen und Schülern sowie

Diskussionen mit jungen Frauen, Studierenden und Nachwuchsforschern vorgesehen. Mit den LML bringt sich die DPG gleichzeitig in den nationalen Pakt zur Förderung des weiblichen Nachwuchses bzw. von Frauen in den Naturwissenschaften ein. Unter dem Motto „Komm, mach MINT!“ will die Bundesregierung mit Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik das Engagement aller Beteiligten stärken und bündeln. Dieser Pakt ist Teil der Bildungsinitiative der Bundesregierung.

